



An die
Betreiber von Sportstätten, Stadien und
(Konzert-)Hallen

Datum
16.09.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

der gemeinsame Besuch von Sport- oder Konzertveranstaltungen, das friedliche Zusammenkommen und der dabei stattfindende Austausch mit verschiedensten Menschen zu einem gemeinsamen Zweck, ist ein wichtiger Eckpfeiler für den Zusammenhalt in einer Stadt wie München.

Leider sind in München – ebenso wie in anderen bayerischen Kommunen – immer wieder Personen aktiv, die versuchen, gegen dieses friedliche und demokratische Zusammenleben zu hetzen. So behaupten Rechtsextremisten und Rechtspopulisten eine vermeintlich wachsende Gefahr durch „fremde Kulturen“ und „fremde Religionen“. Es ist deshalb wichtig dass die gesamte Stadtgesellschaft ein klares Zeichen gegen Gewalt, Rassismus, Antisemitismus und jede Form der Diskriminierung setzt.

Auch in Sportstätten, Stadien oder Konzerthallen kommt es immer wieder vor, dass Rechtsextremisten oder islamfeindliche Extremisten versuchen, eigentlich unpolitische Veranstaltungen für ihre politische Hetze zu missbrauchen. Ich möchte Sie deshalb über Möglichkeiten informieren, Ihren Verein zu schützen.

Die Stadt München hat in ihren vom Stadtrat erlassenen Verordnungen, beispielsweise zur Arena in Fröttmanning, zur Rudi-Sedlmayer-Halle oder zum Olympiapark jeweils entsprechende Regelungen aufgenommen, die gewaltverherrlichende, rassistische oder fremdenfeindliche Verhaltensweisen sowie die Diskriminierung von Bevölkerungsgruppen durch Äußerungen oder Gesten auf dem Gelände verbieten.

Als privater Betreiber einer Sportstätte oder eines Konzerthalle steht es Ihnen im Rahmen ihrer Vertragsfreiheit frei, entsprechende Hausordnungen für Veranstaltungen zu erlassen bzw. diese Verbote noch weiter zu konkretisieren.

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon:233-92440
Telefax:

So heisst es beispielsweise in der Hausordnung zur Allianz-Arena der Allianz Arena München Stadion GmbH:

„Als deutliches Zeichen gegen Gewalt, Rassismus, Antisemitismus und jedwede Art der Diskriminierung ist es verboten:

- a) Kleidung, Fahnen, Transparente, Aufnäher und ähnliches mitzuführen oder zu tragen, deren Aufschrift geeignet ist, Personen aufgrund ihrer/ihrer Hautfarbe, Religion, Herkunft, Geschlechts oder sexuellen Orientierung zu diffamieren oder deren Aufschrift Symbole zeigt, die verfassungsfeindlich sind oder nach anerkannter Ansicht im rechtsextremen bzw. fremdenfeindlichen Bereich anzusiedeln sind; entsprechendes gilt für sichtbare Körpersignaturen dieser Art.
- b) Kleidungsstücke mitzuführen oder zu tragen, deren Hersteller, Vertreiber oder Zielgruppe nach anerkannter Ansicht im rechtsextremen oder fremdenfeindlichen Bereich anzusiedeln sind.
- c) Rassistisches, fremdenfeindliches, Gewalt verherrlichendes, diskriminierendes sowie rechts- und/oder linksradikales Propagandamaterial in die Anlage einzubringen.
- d) Äußerungen, Gesten oder Parolen zu zeigen oder zu rufen, die nach Art oder Inhalt geeignet sind, Personen aufgrund ihrer/ihrer Hautfarbe, Religion, Herkunft, Geschlechts oder sexuellen Orientierung zu diskriminieren.

Personen die gegen diese Vorschriften verstoßen, wird der Zugang zur Anlage verweigert bzw. werden der Anlage verwiesen und verlieren ein evtl. bestehendes Recht auf Rückerstattung des Eintrittsgeldes sowie auf Zahlung etwaiger Schadenersatzansprüche. Weitere Rechtsmittel behält sich der Veranstalter vor.“

Darüber hinaus könnten auch konkrete Beispiele für Symbole, Kleidungsmarken und Abzeichen aufgeführt werden, bei denen ein Verstoß gegen die Hausordnung vorliegt (http://www.allianz-arena.de/media/native/pdf_dateien/flyer_erweiterung_der_hausordnung.pdf).

Ich würde mich freuen, wenn Sie entsprechende Klauseln - soweit noch nicht vorhanden - in Ihre Hausordnungen aufnehmen. Lassen Sie uns gemeinsam ein deutliches Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und Abwertung von Minderheiten setzen!

Bei Fragen zum Thema sich bitte an die mir direkt unterstellte Fachstelle gegen Rechtsextremismus bei der Landeshauptstadt München. Kontakt: Tel.: 233-92430 oder fgr@muenchen.de

Mit freundlichen Grüßen



Christian Ude